

c/o Stadt Remscheid, Büro OB, 42849 Remscheid

Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Minister
Karl-Josef Laumann
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

Solingen



STADT WUPPERTAL

Bergisches Städtedreieck, 11.11.2020

**Entwicklung der stationären und intensivmedizinischen Kapazitäten;
Gemeinsamens Schreiben der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal**

Sehr geehrter Herr Minister Laumann,

mit großer Sorge betrachten wir die Entwicklung der stationären und intensivmedizinischen Kapazitäten in der aktuellen Phase der Coronakrise im Bergischen Städtedreieck. Selbstverständlich haben wir innerhalb unserer interkommunalen Kooperation die gegenseitige Unterstützung und Hilfeleistung in unserer Region sichergestellt, da wir zunächst unsere Herausforderungen gemeinsam vor Ort angehen, bevor wir weitere staatliche Ebenen einschalten.

Bei Inzidenzwerten von weiterhin über 200 und der bereits hohen Auslastung der Intensivbetten mit Beatmung müssen wir jetzt davon ausgehen, dass insbesondere die intensivmedizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in unseren Städten nicht mehr lange ausreichen wird, um Menschenleben zu retten. Unsere Anfragen nach verfügbaren Kapazitäten über unsere Städte hinaus haben ergeben, dass in unserem Umkreis (Köln, Düsseldorf) keine Möglichkeiten der Unterstützung bestehen. Unsere Krisenstäbe dokumentieren die problematischen Entwicklungen und geben diese über den vorgegebenen Meldeweg an Sie weiter.

In unseren Städten sind ertragsorientierte Krankenhäuser in privater Trägerschaft tätig, die angesichts der unattraktiven Refinanzierung von Coronapatienten keine intrinsische Motivation haben, zugunsten von Corona-Patienten Elektivpatienten abzuweisen. Das führt sogar teilweise zu Intransparenzen über die tatsächlichen Kapazitäten der privaten Krankenhäuser bei der Lagebewertung in den Krisenstäben.

Als Oberbürgermeister der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal haben wir das Anschreiben des Städtetages NRW und des Landkreistages NRW an Herrn Staatssekretär Dr. Heller vom 03.11.2020 mit der dringenden Bitte der Sicherstellung eines überörtlichen Belegungsmanagements des NRW-Gesundheitsministeriums und der Schaffung von rechtsverbindlichen Regelungen zur Freihaltung von Betten in Krankenhäusern für Corona-Patienten unterstützt.

Es ist uns nicht verständlich, dass das MAGS NRW in dieser Situation noch nicht geantwortet hat und wir bitten zeitnah um die erbetenen Antworten. Zudem bitten wir um Ihre schnelle Unterstützung für den absehbaren Fall der Ausschöpfung unserer regionalen Intensivkapazitäten im Bergischen Städtedreieck. Bitte nennen Sie uns jetzt die konkreten intensivmedizinischen Kapazitäten in NRW für den Fall, dass die Kapazitätsgrenze hier erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen



Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister der Stadt Remscheid



Tim Kurzbach
Oberbürgermeister der Stadt Solingen



Dr. Uwe Schneidewind
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal